Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	**Dienstag, den 05.04.2011**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**20:40 Uhr**
Ort, Raum:	**Museum, Markt 1, Sitzungsraum**

Sitzungsnummer: **SKS/002/2011**

Anwesend sind:

Ausschussmitglied SPD
Frau Hannelore Basedow
Frau Christiane Claußen
Herr Hans-Georg Hartmann
CDU
Herr Dirk Bönning
Herr Sven Thiel
Ausschussmitglied BfB
Frau Angela Hartmann
Verwaltung
Frau Irene Pommer

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied DIE LINKE
Frau Gudrun Dyrba

Tagesordnung:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung des Fachausschusses Soziales, Kultur und Sport wird um 18.30 Uhr durch Frau Basedow eröffnet und die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Es gab in der letzten Sitzung keine Beschlüsse bzw. Empfehlungen im nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Basedow stellt die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung mit 6 anwesenden Mitgliedern fest.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
4 Genehmigung der Tagesordnung
5 Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2011
6 Bericht der Verwaltung
7 Einwohnerfragestunde
8 Anfragen und Mitteilungen
9 2. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Boizenburg zum Naturerlebnisba
Vorlage: 009/11/30/01
10 Bericht über Bedarfsermittlung und Kapazitätsauslastung der Kindertagesst Stadt Boizenburg
Vorlage: 016/11/10
11 Bericht zur Auslastung der Boizenburger Bibliothek
Vorlage: 017/11/10
12 Bericht Heimatmuseum für das Jahr 2010
Vorlage: 030/11/10
13 Institutionelle Förderung für Jugendeinrichtungen der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 031/11/10
14 Situation in den Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 069/10/BM

Nicht öffentlicher Teil

15 Anfragen und Mitteilungen

zu 5 **Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2011**
Die Niederschrift vom 12.01.2011 wird mit einer Abstimmung von **4:0:1** genehmigt.

zu 6 **Bericht der Verwaltung**
Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Geschäftsführer des Kino Boizenburg, Herr Lempp eingeladen worden. Er erhält das Wort.

Herr Lempp erklärt, dass das Kino Boizenburg als eine kulturelle Bereicherung für die Stadt ist. Bereits vor Jahren war klar, dass es sich um einen Zuschussbetrieb handeln wird. Das Kino hat an 365 Tagen geöffnet, täglich werden durchschnittlich 7 Filme gezeigt. Die tägliche Öffnung basiert darauf, dass es Auflagen durch die Verleiher im Bezug auf die Starterfilme gibt. Das Kino wird mit 1,8 Personal geführt.

Um das Kino Boizenburg attraktiv laufen neben den täglichen Vorstellungen verschiedene Projekte wie z.B. Kinosommer im Stadtpark, Live-Programme, Diskussionsveranstaltungen mit Zielgruppen. Auch wird das Kino für verschiedene Anlässe wie z.B. Geburtstage angeboten.

Gleichfalls arbeitet das Kino Boizenburg eng mit den Schulen im Rahmen der Schulkinowoche zusammen. In dieser einen Woche sind rd. 1000 Schülerinnen und Schüler im Kino. Mecklenburg-Vorpommern liegt mit dem Besuch von Schulkindern im Rahmen der Schulkinowochen an 3. Stelle bundesweit. Der Besuch einer Vorstellung kostet pro Schülerin/Schüler 3,00 Euro. Hiervon bleibt jedoch nur 1,50 Euro in der Kasse des Kinos, der andere Teil erhält das Verleihunternehmen.

Das Kino Boizenburg hat durch seine große und umfangreiche Werbung einen positiven Zulauf von Besuchern aus den alten Bundesländern zu verzeichnen.

Frau Basedow merkt an, dass für das Haushalts- bzw. Wirtschaftsjahr 2011 eine Erhöhung von 10,0 T€ als Zuschuss durch die Stadtvertretersitzung beschlossen wurde. Das Kino Boizenburg, darüber ist sich der Fachausschuss einig, soll erhalten bleiben. Eine Erweiterung bzw. eine Erhöhung der Attraktivität ist anzustreben. Hier kamen bereits auf der letzten Sitzung Vorschläge wie z.B. das Vorführen von alten DEFA-Filmen.

Frau Claußen möchte wissen, wie hoch die Bedeutung von 3 D Kino ist. Herr Lempp führt hierzu aus, dass das 3 D Kino schon eine sehr große Bedeutung in der Zukunft spielt. Derzeitig gibt es ca. 20 – 25 % Kinos dieser Art. Der Kostenaufwand der Umstellung der Technik, die zusätzlichen Bedingungen wie z.B. ein Klimaanlageneinbau in den Vorführräumen sind jedoch sehr hoch. Sicherlich würde sich diese Investition über einen gewissen Zeitraum amortisieren, weil dann der Ausleih einer DVD nur noch rd. 20 Euro im Gegensatz zur Filmrolle mit

einer Ausleihgebühr von rd. 1,0 T€ kostet, nur die Investitionssumme liegt bei rd. 250,0 T€. Frau Claußen fragt weiter, ob durch das bereits im Umfeld vorhandene 3 D Kino in Boizenburg Besucher fernbleiben. Diese Frage bejaht Herr Lempp. Das jedoch ist nicht der alleinige Grund. Das Umfeld wie z.B. das gastronomische Ambiente vor und nach einem Kinobesuch fehlen in unserer Stadt.
Auf die Frage, welche Altersstruktur das Kino Boizenburg besucht, erklärt Herr Lempp, das es sich bei den Besuchern um die Alterschiene ab 40 Jahre aufwärts handelt.

Frau Hartmann merkt an, dass bei der Schulkinowoche der Eintritt in Höhe von 3,00 Euro/Kind für einige Eltern ein Problem darstellt. Eventuell kann hier eine andere Modalität geschaffen werden.

Vorschläge wie z.B. verschiedene Themenwochen, alte DDR-Filme, Wochenkarten mit einem Anreiz einer kostenlosen Vorstellung oder auch die Einführung von Familienkarten werden von Herrn Lempp in seinen Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität aufgegriffen. Die Anregung von Frau Hartmann, alte Weihnachtsmärchen während der Ferien im Vormittagsprogramm über DVD, welche durch den Kauf ständig vorhanden wären, abzuspielen, muss Herr Lempp verneinen. Hierfür steht die Technik nicht zur Verfügung.

Herr Hartmann stellt für sich aus der bisherigen Diskussion zusammenfassend fest, dass es den Anschein hat, dass es bald kein Kino mehr geben wird. Herr Lempp verneint dieses, die Kino-Landschaft wird in Deutschland immer einen Stellenwert haben.

Frau Hartmann schlägt vor, dass im Rahmen der Ferienaktionen auch die angebotenen Kinderfilme auf die Flyer aufgenommen werden. Hierzu erklärt Frau Rudolf, dass dieses nicht immer möglich ist, da beide Planungen (Ferienaktionen und Kinoprogramm) zu unterschiedlichen Zeiten fertig gestellt bzw. abgeschlossen werden.

Auf die Anfrage von Frau Hartmann zu den diversen Live-Veranstaltungen, erklärt Herr Lempp, dass sich diese durch den Eintritt selbst tragen und noch einen kleinen Gewinn abwerfen.

Frau Claußen befürwortet die Idee von Frau Hartmann, das Kinoprogramm und den Ferienaktionen zu kombinieren.
Die Verwaltung wird die Machbarkeit prüfen.

Zum Projekt „Minna“ erklärt Herr Lempp, dass das Schiff nach seiner Fertigstellung ein Info- und Kulturzentrum werden könnte. Hier können dann Kinder und Jugendliche in der Werkstatt aktiv arbeiten, sich im Bistro betätigen usw. In Zusammenarbeit mit Frau Rudolf werden verschiedene Projekte im Rahmen der Gewaltprävention initiiert.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

In der 12. Kalenderwoche fand eine Beratung hinsichtlich der weiteren Unterbringung des Hortes – Träger ist der ASB – in der GS An den Eichen beim Bürgermeister statt.

Der ASB wird zum Schuljahr 2011/12 eigene Räumlichkeiten gegenüber der Schule für die Betreuung der Hortkinder einrichten. Die Nutzung des Spielplatzes wurde von Seiten der Verwaltung und der Schule zugesagt.

Bezüglich des diesjährigen Schwimmunterrichtes an den Grundschulen unserer Stadt gab es Anfang März 2011 eine Beratung mit den Schulleiterinnen und dem Bürgermeister. Hintergrund dieser Beratung war, dass beide Grundschulen nicht über das notwendige Lehrerpersonal mit einer entsprechenden Rettungsschwimmerqualifikation verfügen und somit kein Schwimmunterricht durchgeführt werden kann. Von Seiten der Stadt können zur Unterstützung die Schwimmmeister eingesetzt werden, die Garantenstellung obliegt jedoch dem Lehrerpersonal. Hier wird gegenwärtig eine rechtsverbindliche Auskunft von Seiten des Staatlichen Schulamtes Schwerin abgewartet.

Frau Hartmann ergänzt, dass angestrebt wird in der Klassenstufe 4 rd. 90% der Kinder schwimmen können. Eine mündliche Auskunft des Justitiars des Schulamtes Schwerin war, dass, wenn an der Schule keine Lehrkraft über eine Rettungsschwimmerqualifikation verfügt, andere Lehrkräfte damit beauftragt werden können.
Die Thematik wird Frau Hartmann mit ihrer zuständigen Schulrätin erörtern.
Herr Thiel fragt nach, ob nicht die Rettungsschwimmer (Jugendliche) damit beauftragt werden können.

Die regionale und überregionale Presse hat in Berichten über die zu erwartende erhebliche Zunahme der Demenzerkrankungen in den nächsten 10 – 15 Jahren berichtet. Demenzerkrankungen werden aufgrund der demographischen Entwicklung schrittweise zu einem der zentralen Probleme des deutschen Gesundheitssystems. Derzeitig gibt es in Deutschland mehr als eine Million Demenzpatienten, die einer Pflege in unterschiedlichem Ausmaß bedürfen. Wenn man eine mäßige Steigerung der Lebenserwartung zugrunde legt, dann muss man bis zum Jahr 2040 mit einer Erhöhung um etwa 120 % bzw. mit einer Gesamtzahl von ca. 2,2 Millionen Fällen von Demenz rechnen.
Hier sind nicht nur die Träger von Pflegeeinrichtungen, die Kassenärztliche Vereinigung, sondern auch die Politik gefragt.

Herr Bönning merkt hierzu an, dass es nicht dabei um die Anzahl von Plätzen geht, sondern um das erhöhte Personal, welches benötigt wird. Es handelt sich hierbei um eine große politische Entscheidung von Seiten der Bundesregierung. Es werden enorme Kosten auf das Land zukommen.
Herr Hartmann schlägt vor, die Thematik in den Fraktionen zu erörtern, um sich eine Meinung zu bilden.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass das Thema sehr brisant ist. Es wird vorgeschlagen, ein Schreiben zu verfassen und dieses an das zuständige Ministerium M-V zu senden.

Zur Thematik Nutzung der Sporthalle An den Eichen durch die Sektion Judo ALBA 93 fand am 24.03.2011 eine weitere Beratung statt. Im Ergebnis dessen wird

der Sektion bei einem Verstoß gegen die bestehende Hallen- bzw. auch Schulordnung durch den Bürgermeister ein Hallennutzungsverbot erteilt.

Hierzu merkt Herr Thiel an, dass vom Verein angedacht wird, sich mit einer anderen Sektion zusammen zu schließen und evtl. andere Hallenzeiten bzw. eine andere Sporthalle dadurch zu wählen.

zu 9 2. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Boizenburg zum Naturerlebnisbad Boizenburg
Vorlage: 009/11/30/01

Durch Frau Basedow wird die Vorlage kurz erläutert. Herr Bönning erklärt, dass die CDU-Fraktion den Vorschlag einreicht, eine Jahreskarte für Kinder in Höhe von 16,00 Euro und für Erwachsene in Höhe von 50,00 Euro einzuführen.
Des weiteren soll unter Pkt. 5 der Entgeltordnung ein Entgelt für die Benutzung des Freizeitplatzes mit Übernachtung in Höhe von 3,50 Euro/24 Std. erhoben werden. Die 24 Stunden bedeuten von 0.00 Uhr – 23.59 Uhr.

Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport empfiehlt die Vorlage mit dem Vorschlag der CDU-Fraktion mit einer Abstimmung von **6:0:0** an die Stadtvertretersitzung zur Beschlussfassung.

zu 10 Bericht über Bedarfsermittlung und Kapazitätsauslastung der Kindertagesstätten der Stadt Boizenburg
Vorlage: 016/11/10

Durch die Verwaltung wird die Vorlage kurz erläutert. Hierbei handelt es sich um den Stand per 31.12.2010. Zwischenzeitlich können sich die Zahlen geändert haben. Es wird angemerkt, dass die vorhandene Gesamtkapazität der Kindertagesstätten in der Stadt Boizenburg für Boizenburger Kinder völlig ausreichend ist. Erschwerend ist die Aufnahme von Kindern außerhalb des Einzugsgebietes der Stadt. Hier hat aber der Träger der Einrichtung das Aufnahmerecht.

Die Vorlage wird durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

zu 11 Bericht zur Auslastung der Boizenburger Bibliothek
Vorlage: 017/11/10

Durch Frau Pommer wird die Vorlage erläutert. Zu den veränderten Öffnungszei-

ten erfolgt nach dem 31.5.2011 eine Auswertung und die Entscheidung zum weiteren Verfahren. Die Anzahl der aktiven Leser beläuft sich auf 539. Die Erklärung hierzu ist in der Sachdarstellung beschrieben. Hier ist evtl. die Benutzerordnung zu verändern, um auch die Familienmitglieder zählen zu können.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die bestehende Benutzerordnung zu prüfen und evtl. zu überarbeiten.

Die Vorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu 12 Bericht Heimatmuseum für das Jahr 2010
Vorlage: 030/11/10

Die Berichtsvorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu 13 Institutionelle Förderung für Jugendeinrichtungen der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 031/11/10

Durch Frau Pommer wird die Berichtsvorlage erläutert. Frau Basedow möchte wissen, was sich hinter dem Begriff „Bastel- und Kreativmaterial“ verbirgt. Frau Rudolf erklärt, dass für die verschiedenen Bastelprojekte wie z.B. Osterhasen, Vogelglocken, Weihnachten.... das Material wie Servietten, Tontöpfe, Dosen, Filzmatten etc. gekauft werden müssen. Hinzu kommt dann noch das Verbrauchsmaterial wie Leim, Kleber etc.

Zur institutionellen Förderung erklärt Frau Rudolf, dass diese auf Grundlage von Kooperationsverträgen mit dem Landkreis erfolgt.

Frau Hartmann möchte wissen, wer die erhaltenen Fördermittel aufteilt. Hierzu wird erklärt, dass dieses basierend auf den Ausgaben der letzten Jahre und Erfahrungswerten durch die Mitarbeiterinnen des Jugendfreizeithauses und dem Mitarbeiter des Jugendclubs sowie der Verwaltung aufgeteilt wird.

Frau Hartmann erklärt, dass der Fachausschuss über die Verteilung der Gelder eine jährliche Information erhalten soll. Ferner bittet Frau Hartmann darum, dass durch die zuständigen Mitarbeiterinnen geprüft wird, ob bei verschiedenen Veranstaltungen der Eigenanteil der Kinder in Grenzen gehalten werden kann. Bei sozialschwachen Familien ist es fast nicht möglich, diese Summe aufzubringen (5,00 Euro).

Herr Hartmann möchte wissen, ob die Kinder im Jugendfreizeithaus alters- und zahlenmäßig erfaßt werden. Frau Rudolf erklärt, dass es in den Anfängen des Hauses gemacht worden ist. Die Besucherzahlen sind jedoch auch sehr wetterabhängig.

Es wird vorgeschlagen, eine Zahlung für den Zeitraum von 4 Wochen ein- bis zweimal im Jahr durchzuführen. Gleichzeitig ist zu versuchen, eine Regelmäßigkeit von Besuchen von Kindern zu erfassen.

Die Vorlage wird vom Ausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu 14 **Situation in den Sportstätten der Stadt Boizenburg/Elbe**
Vorlage: 069/10/BM
Die Vorlage wurde im Jahr 2010 an den Ausschuss zurück verwiesen mit der Maßgabe, dass hier konkrete Vorschläge erarbeitet werden.

Frau Hartmann schlägt vor, dass zunächst die Schulsportplätze, aber auch bei Bedarf die Hallen gemacht werden. Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den Schulen Prioritätenlisten zu erarbeiten.

Abstimmung zum o.g. Vorschlag: **6:0:0**

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r